

# PROFESSIONELLES HANDELN ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE BILDUNGSFORSCHUNG

15.–17. FEBRUAR BASEL

Heidelberg  
Berlin  
Bochum  
Frankfurt a. M.  
Kiel

6

## Sechste Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung

15.–17. Februar 2018 in Basel

### Call for Papers

Auf dem Hintergrund der vielfältigen Aufgaben, die moderne Gesellschaften an ihr Bildungswesen übertragen, ist das Thema professionelles Handeln kaum mehr wegzudenken. Dies drückt sich unter anderem in breit abgestützten, wissenschaftlichen Befunden aus, die aus einer Vielzahl von Forschungsprogrammen oder Forschungsprojekten hervorgegangen sind. Auf dieser Grundlage hat sich ein bildungswissenschaftlicher Diskurs etabliert, der unterschiedliche Handlungsebenen in den Blick nimmt und verschiedene Akteure spezifisch adressiert.

Die breite Palette an disziplinären und methodischen Zugängen hat überdies gezeigt, dass professionelles Handeln besonders dann thematisiert wird, wenn Aus- oder Weiterbildungen zu qualitativ hochstehenden Ergebnissen führen sollen. Die Thematik wird also beispielsweise reflektiert, wenn die Qualität oder der adäquate Einsatz von Test- oder Lernaufgaben angesprochen wird. Professionelles Handeln wird aber auch adressiert, wenn versucht wird, Lern- oder Entwicklungsprozesse differenziert zu erschließen. Ferner finden sich Verweise auf professionelles Handeln, wenn nach Haltungen oder Einstellungen gefragt wird, die einen Handlungsvollzug professionsethisch legitimieren. Und nicht zuletzt ist die Thematik des professionellen Handelns mit der Frage verbunden, wie es sich aufbauen lässt, wie sich also Professionalisierungsprozesse inhaltlich und formalstrukturell zielführend gestalten lassen.

Auf professionelles Handeln wird also unterschiedlich Bezug genommen, wenn zentrale Entwicklungslinien im Bildungswesen diskutiert werden. Inwiefern die Bildungsforschung hierzu hohe Transparenz ermöglicht, bildungsrelevante Rationalitäten aufzeigen oder sachliche Begründungen für politische Entscheidungen bereitstellen kann, ist eine zentral zu diskutierende Frage.

Die sechste Jahrestagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung stellt dieses Thema ins Zentrum. Sie findet vom 15. bis 17. Februar 2018 in Basel statt, mit vorangehender Nachwuchstagung am 14. Februar. Bildungsforschende und Nachwuchswissenschaftler verschiedener Disziplinen sind hierzu herzlich eingeladen. Weitere Informationen zur Tagung und zur Beitragseinreichung finden Sie unter [geb2018.ch](http://geb2018.ch).

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme.

Für die Tagungsleitung

Prof. Dr. Albert Dügge

Prof. Dr. Stefan Keller

Prof. Dr. Christian Reintjes

Für das Organisationsteam

Katja Kinder

Monika Flohr

Mail: [geb2018.ph@fhnw.ch](mailto:geb2018.ph@fhnw.ch)

Web: [geb2018.ch](http://geb2018.ch)

## Einreichung von Beiträgen

### Allgemeine Hinweise

Für die 6. Tagung sind folgende Beitragsformate vorgesehen:

- Einzelbeiträge
- Symposien
- Poster

Sie können einmalig als Erstautor(in) eines Vortrags oder eines Posters bzw. zweimal als Diskutant(in) in einem Symposium teilnehmen. Als Koautor(in) können Sie an mehreren Tagungsbeiträgen beteiligt sein.

Beiträge können vom **20. Juli bis 30. September 2017** via Conftool eingereicht werden (<https://www.conftool.com/geb2018/>). Anschliessend werden sie einem Peer Review-Verfahren unterzogen (double-blind review).

Begutachungskriterien für eingereichte Beiträge sind:

- Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Ausführungen
- Kohäsion und Plausibilität der theoretischen Referenzierung
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Qualität der methodischen Anlage
- Qualität der gewonnenen Daten und der Auswertung

Für alle Beitragsformate gilt:

Reichen Sie ein Abstract von bis zu maximal 600 Wörtern ein (exkl. Literatur).

Inhaltlich sollten darin Aussagen zu folgenden Punkten gemacht werden:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung
- Methode
- Ergebnisse
- Literatur (zählt nicht zu den 600 Wörtern)

### Einzelbeiträge

Die Einzelbeiträge bestehen aus 20 Minuten Vortragszeit. Anschliessend sind 5 Minuten für eine Diskussion oder Nachfragen eingeplant. Einzelbeiträge werden thematisch gruppiert und zu Sessions zusammengefasst. Jede Session besteht aus vier Einzelvorträgen.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor(innen) mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (und Zuordnung zu Themencluster; vgl. Eingabemaske Conftool)

## **Symposien**

Symposien ermöglichen, mehrere Beiträge unter einer thematischen Fokussierung zu vereinen. Vorgesehen sind drei oder vier Einzelbeiträge sowie eine Diskussion. Letztere kann aus mehreren Teilen bestehen. Symposien dauern insgesamt 105 Minuten. Die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung des Symposiums obliegt dem Chair.

Einzureichen sind:

- Name des Chairs sowie des/der Diskutanten mit institutioneller Affiliation
- Titel des Symposiums
- Mantelabstract zum Symposium, welches die gemeinsame Fragestellung erläutert und die Einzelbeiträge kurz darstellt
- Keywords (zu den Einzelbeiträgen und zum Mantelabstract; vgl. Eingabemaske Conftool)

Für jeden Einzelbeitrag ist folgendes einzureichen:

- Name(n) der/s Autor(innen) mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (und Zuordnung zu Themencluster; vgl. Eingabemaske Conftool)

## **Poster**

Eingereichte Poster werden thematisch gruppiert und in Postersessions vorgestellt. Autoren oder Autorinnen stellen die Inhalte ihres Posters kurz vor (2 bis 3 Minuten) und diskutieren ihre Arbeit anschliessend mit den Teilnehmenden der Session.

Die drei besten Poster werden mit Posterpreisen prämiert. Diese werden am Gesellschaftsabend (16.02.2018) feierlich übergeben.

Die Poster müssen in DIN A0 und Hochformat gedruckt werden.

Einzureichen sind:

- Name(n) der/s Autor(innen) mit institutioneller Affiliation
- Titel der Arbeit
- Abstract (vgl. „Allgemeine Hinweise“)
- Keywords (vgl. Eingabemaske)

## Nachwuchstagung

Ein erklärtes Ziel der Tagungen der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung ist die Nachwuchsförderung. Doktorierende und Postdoktorierende sollen die Möglichkeit bekommen, ihr Forschungsprojekt im Rahmen dieser Nachwuchstagung ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen zu präsentieren und ausführlich zu diskutieren.

Auf diese Weise bietet die Nachwuchstagung den Teilnehmenden eine Plattform, sich inhaltlich und methodisch auszutauschen, Vorschläge und Tipps für das weitere Vorgehen zu erhalten sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Die Nachwuchstagung findet am **14. Februar 2018 ab 13:00 Uhr** statt. Veranstaltungsort ist das **Institut für Bildungswissenschaften, gemeinsam getragen von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW** ([www.gebf2018.ch](http://www.gebf2018.ch)).

Um einen möglichst intensiven und vielseitigen Austausch zu gewährleisten ist ausreichend Zeit für individuelle Rückmeldungen und Diskussionen vorgesehen. Für jede(n) Beitragende(n) sind 45 Minuten vorgesehen (20-minütiger Vortrag zum Forschungsprojekt und 25 Minuten Diskussion mit Expertinnen und Experten und anderen Teilnehmenden). Evtl. findet zudem eine *Meet the Editor* Runde statt, bei der die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit der Herausbergerschaft wichtiger Fachzeitschriften ins Gespräch kommen und Fragen rund um das Publizieren stellen können. Informationen dazu erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Die Nachwuchstagung schließt mit einem gemeinsamen Apéro aller Teilnehmenden und den Expertinnen und Experten ab.

Die Einreichung von Beiträgen erfolgt über das Conftool (<https://www.conftool.com/gebf2018/>). Die **Einreichungsfrist** ist der **12. Oktober 2017**. Die ausgewählten Beiträge werden nach abgeschlossener Begutachtung von der Tagungsorganisation gruppiert und an die teilnehmenden Expertinnen und Experten weitergeleitet.

Einzureichen sind:

- Autorin/Autor (Name, Institution, Erstbetreuer/in, ggf. Promotionsjahr)
- Titel
- Abstract (Maximum 200 Wörter)
- Ausführliche Zusammenfassung (Maximum 1000 Wörter, inkl. Literaturverzeichnis); folgendes umfassend: Ziel(e), theoretischer Hintergrund, Fragestellungen, Methode, (erwartete) Ergebnisse und Diskussion. In der Diskussion sollen inhaltliche und methodische Fragen bzw. Probleme benannt werden, die mit den Expertinnen und Experten sowie anderen Teilnehmenden diskutiert werden sollen.
- Keywords (nach Eingabemaske)
- CV und Publikationsverzeichnis (soweit vorhanden)

Die **Rückmeldung** über die Zulassung der Beiträge erfolgt **Anfang Dezember 2017**. Bis spätestens am **1. Februar 2018** muss für die Teilnahme an der Tagung eine **Antragsstellung auf Aufnahme als „assoziertes Mitglied“ der GEBF** erfolgt sein.

<https://www.gebf-ev.de/deutsch/mitglied-werden-1/>

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Nachwuchstagung per E-Mail [gebf2018.ph@fhnw.ch](mailto:gebf2018.ph@fhnw.ch) an das Organisationsteam.